

PJ-Evaluation

Herbst 2014 - Frühjahr 2015

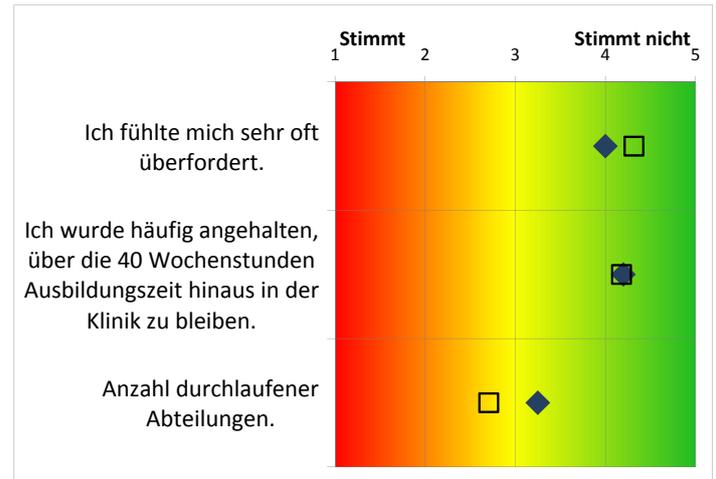
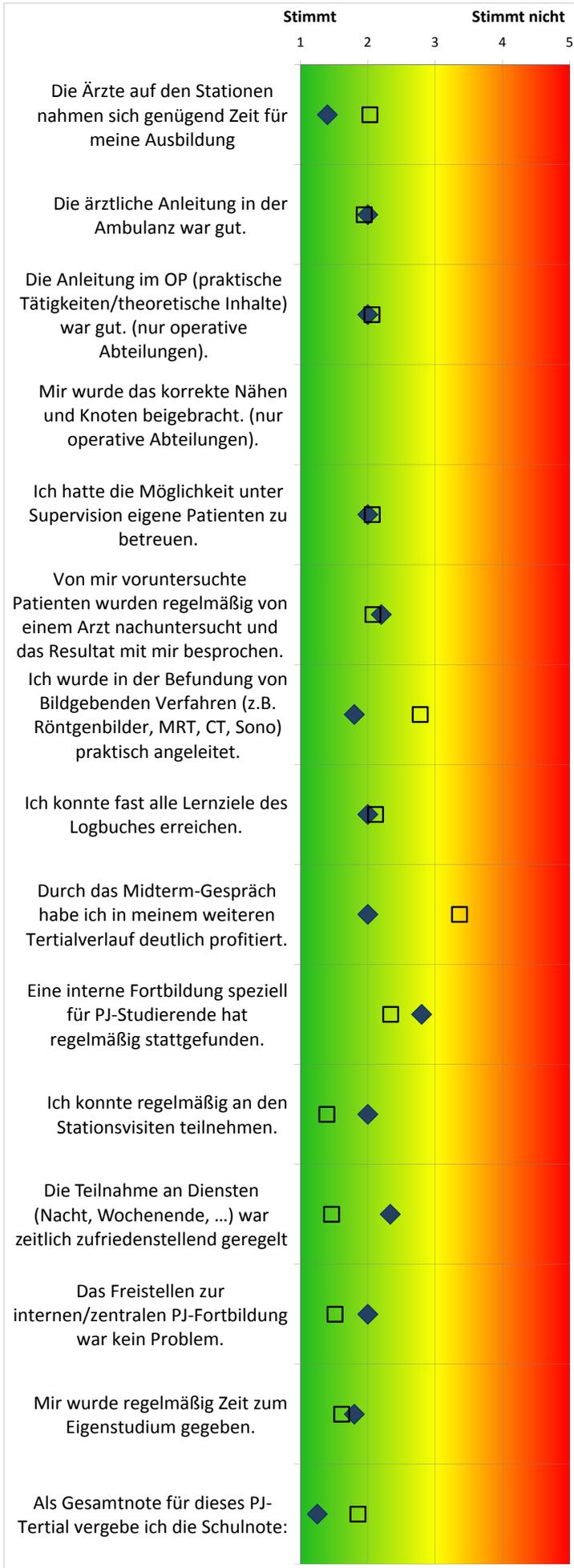
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 5

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	man sehr breite und fundierte Kenntnisse in der Anästhesie sammeln kann, alle Assistenz- und Oberärzte sowie der Chefarzt gerne Wissen vermitteln und bei praktischen Tätigkeiten anleiten, wöchentlich Fortbildungen stattfinden, bei Wunsch ein Studientag problemlos möglich ist	praktische Anleitung & eigene Narkoseführung unter Supervision, erlernen zahlreicher praktischer Fähigkeiten (ZVK, arterielle Kanülierung, Intubation, Larynxmaske...), Rotation auf die Intensivstation, Narkoseeinleitung und -führung bei Kindern; sehr nettes Team mit überdurchschnittlich viel Engagement für studentische Lehre	nichts	nichts
Student 2	super Team, sehr netter Chef, kompetent, sehr gute nette Betreuung und Anleitung	die gute Betreuung; praktische Einleitung war besonders gut; das Team sehr freundlich	Uns wurden 597€/Monat versprochen, bekamen aber nur die Hälfte. Es gab kaum interne FB	FB; faire Entschädigung
Student 3	Chefarzt sehr nett, Team nett und kompetent. Man durfte fast alles machen.	Ich konnte viele Tätigkeiten selbst durchführen. Es hat Spaß gemacht und man hat jeden Tag etwas gelernt. Das ganze Team ist sehr nett und kompetent. Wenn man etwas lernen möchte, wurde das einem auch beigebracht.	Es gab keine Anästhesie-Fortbildung.	Anästhesie-Fortbildung
Student 4	-	die Zeit fürs Eigenstudium	Der Umgang mit den Schwestern, sie waren (ein paar von ihnen) sehr unfreundlich und versuchten ab und zu einem reinzuwürgen	-

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 5 man sieht viel, lernt viel und wenn man sich reinhängt, kann man auch sehr sehr viel mitnehmen!

Viele OPs (HNO, Gyn, Kinder, Chirurgie, Unfallchirurgie, Uro), man konnte überall einen Einblick bekommen. Dickes Lob an OA Dr. Stoltenhoff, er gibt Pjlern viele Möglichkeiten, was zu lernen und bringt einem sehr viel Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entgegen -> DANKE! Viele nette Ärzte, die einem was beibringen wollen.

Keine feste Bezugsperson -> man musste sich jeden Morgen einen OP-Saal suchen und wenn man Glück hatte, dann hatte man einen Anästhesisten, der gern Lehre macht. Im 1. Monat sehr mühsam, bis man weiß, zu wem man kann. Zu meiner Zeit (Sommerloch): 3 Pjler, ein Famulant und eine 1-Monats-Hospitantin, dadurch zu viele Leute und zu wenig zu tun!!!

-